

Weidenstetten mit Niederlage zum Saisonabschluss

Lonsee gewinnt letztes Spiel in der 2. Bundesliga

Ulm siegt auswärts

Neu-Ulm mit Saisonniederlage

Vor dem abschließenden Spieltag der 2. Bundesliga Süd/Mitte hegten die Damen des SV Weidenstetten noch ganz zarte Meisterschaftshoffnungen. Hierzu musste ein Sieg beim Abstiegskandidaten SKC Gaisbach bei gleichzeitiger Niederlage der beiden Tabellenführer Regensburg und Poing her. Ein Weidenstetter Sieg war dabei eher wahrscheinlich als Niederlagen der Spitzenreiter. Jedoch machten den Weidenstetter Damen nicht nur Regensburg und Poing einen Strich durch die Rechnung, sondern auch der SKC Gaisbach trat nicht wie ein Absteiger auf und gewann mit einer hervorragenden Mannschaftsleistung mit 6:2 Punkten gegen den SV Weidenstetten. Trotz der Niederlage feierten die Weidenstetter Damen Rang 3 in der 2. Bundesliga Süd/Mitte.

Ernüchterung schon zu Beginn beim SV Weidenstetten. Bettina Seibold spielte mit 557 Kegel nicht schlecht, musste sich aber gegen eine sehr gut aufgelegte Franziska Zimmermann (589) klar mit 0:4 Satzpunkten geschlagen geben. Auch ihre Partnerin Bianca Habison (531) war ihrer Gegnerin Vanessa Pflugfelder, die auf sehr gute 574 Kegel kam, hoffnungslos unterlegen und verlor den Mannschaftspunkt mit 1:3 Satzpunkten. Schon lagen die Weidenstetter Gäste mit 0:2 Punkte und 75 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang wurde es nicht viel besser. Julia Pscheidl sah mit 535 Kegel gegen Yvonne Eymann, die glänzende 586 Kegel auf die Bahn zauberte, kein Land und verlor das Duell klar mit 0,5:3,5 Satzpunkte. Annelen Ferigutti hatte dagegen etwas Glück, als sie das Duell gegen Kathrin Magel mit 3:1 Satzpunkten gewann, obwohl sie in der Kegelwertung mit 547:574 Kegel klar unterlegen war. Vor den Schlusspaarungen betrug der Rückstand des SV Weidenstetten nun 1:3 Punkte und 153 Kegel. Hier musste sich dann Ursula Nothelfer Tanja Möhler nach 2:2 Satzpunkten mit 520:534 Kegel geschlagen geben. Tamara Hehl zeigte mit 586 Kegel ein sehr gutes Spiel und setzte sich so klar mit 3:1 Satzpunkten gegen Tanja Gebauer (564) durch. Nach den direkten Duellen stand es nun 4:2 für den SKC Gaisbach, der sich auch die zwei Punkte für die Kegelwertung ebenso sicher wie verdient mit 3421:3276 Kegel sicherte.

Für Weidenstetten spielten: Bettina Seibold 0:4 Satzpunkte/557 Kegel, Bianca Habison 1:3/531, Julia Pscheidl 0,5:3,5/535, Annellen Ferigutti 3:1/547, Ursula Nothelfer 2:2/520:534, Tamara Hehl 3:1/586.

Mit einem etwas überraschenden 6:2 Sieg bei Gut Holz Bruck verabschiedeten sich die Damen des EKC Lonsee aus der 2. Bundesliga Süd/Mitte. Vorerst möchte man sagen, denn die Leistung der Lonseer Damen auf den äußerst schwierigen Brucker Bahnen gibt allen Anlass zur Hoffnung auf einen direkten Wiederaufstieg.

Conny Hiller kämpfte sich auf der sehr schwierigen Anlage auf 464 Kegel und setzte sich so mit 3:1 Satzpunkten gegen Lena Seidl (429) durch. Nadine Eckhardt (452) war dagegen gegen die Tagesbeste Sandra Becher, die auf 524 Kegel kam, chancenlos und verlor das Duell glatt mit 0:4 Punkten. Damit lag der EKC Lonsee mit 37 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang dann die Wende. Lydia Reh zeigte für die Bahnverhältnisse mit 515 Kegel ein sehr gutes Spiel und setzte sich sicher mit 4:0 Satzpunkten gegen Nicole Stautner durch. Ihre Partnerin Daniela Steiner gewann ihr Duell gegen Tanja Adam nach 2:2 Satzpunkte ebenso sicher wie verdient mit 465:430 Kegel. Vor den Schlusspaarungen führte der EKC Lonsee nun mit 3:1 Punkten und auch der Rückstand in der Kegelwertung konnte in eine Führung von 38 Kegel gedreht werden. Beide Paarungen des Schlussthroughs gingen dann über 2:2 Satzpunkte. Andrea Benz verlor ihr Duell gegen Claudia Bock mit 487:517 Kegel. Amelie Merz setzte sich dagegen mit 479:462 Kegel gegen Beate Stautner durch. Nach den direkten Duellen führte der EKC Lonsee mit 4:2 Punkten und sicherte sich auch die zwei Punkte für die Kegelwertung knapp mit 2862:2837 Kegel.

Für Lonsee spielten: Conny Hiller 3:1 Satzpunkte/464 Kegel, Nadine Eckhardt 0:4/452, Lydia Reh 4:0/515, Daniela Steiner 2:2/465:430, Andrea Benz 2:2/487:517, Amelie Merz 2:2/479:462.

Auch nach der feststehenden Meisterschaft ließen sich die Damen des ESC Ulm nicht hängen und gewannen ihr letztes Auswärtsspiel in der Verbandsliga beim SV Heilbronn klar mit 8:0 Punkten. Mit am Ende 18:4 Punkten und fünf Punkten Vorsprung vor dem Tabellenzweiten ist die Meisterschaft für den ESC Ulm natürlich mehr als verdient.

Stefanie Lettner zeigte mit 539 Kegel eine gute Leistung und gewann das Duell klar mit 4:0 Satzpunkten. Andrea Ruß musste zwar über 2:2 Satzpunkte gehen, setzte sich aber über die Kegelwertung mit 531:518 Kegel durch. Schon führte der feststehende Meister mit 2:0 Punkten und 47 Kegel. Noch deutlicher wurde es im Mitteldurchgang. Sabrina Häger musste zwar über 2:2 Satzpunkte gehen, gewann aber das Duell deutlich mit 535:493 Kegel. Melina Ruß holte sich dann mit guten 542 Kegel und 2,5:1:5 Satzpunkten ebenfalls den Mannschaftspunkt. Vor den Schlusspaarungen war das Spiel mit einer Ulmer Führung von 4:0 Punkten und 195 Kegel natürlich entschieden. Aber auch das Ulmer Schlusspaar ließ sich nicht hängen. Stefanie Wolfsteiner setzte sich mit 534 Kegel und 3:1 Satzpunkten durch. Ihre Partnerin Anja Fäßler gewann ihr Duell mit 525 Kegel ebenfalls mit 3:1 Satzpunkten. Die zwei Punkte für die Kegelwertung gingen völlig verdient mit 3206:2916 Kegel ebenfalls an den ESC Ulm.

Für den ESC Ulm spielten: Stefanie Lettner 4:0 Satzpunkte/539 Kegel, Andrea Ruß 2:2/531:518, Sabrina Häger 2:2/535:493, Melina Ruß 2,5:1,5/542, Stefanie Wolfsteiner 3:1/534, Anja Fäßler 3:1/525.

Zum Glück war der Klassenerhalt schon nach dem letzten Spiel für den KV Neu-Ulm gesichert. Denn zum letzten Spiel gegen den Tabellendritten SG Essingen konnten die Neu-Ulmer Damen nur mit fünf Spielerinnen antreten. Dabei schafften sie sogar noch fast das Kunststück, den Essingern ein Unentschieden abzutrotzen. Letztlich ging die Partie mit 3:5 Punkten verloren, jedoch war der Klassenerhalt ja schon gesichert.

Ingrid Korzer setzte sich in ihrem Duell mit guten 525 Kegel und 3:1 Satzpunkten durch. Da die andere Paarung des Startpaares vom KV Neu-Ulm nicht besetzt werden konnte, war die Kegelwertung quasi entschieden. Jedoch zeigten die fünf Neu-Ulmer Damen einen großen Kampfgeist. Carolin Ferigutti gewann ihr Duell nach 2:2 Satzpunkten mit 513:500 Kegel. Tanja Hatzelmann musste sich mit 487 Kegel und 1,5:2,5 Satzpunkten geschlagen geben. Vor den Schlusspaarungen stand es nach Punkten immer noch unentschieden. Hier setzte sich Christa Grüger mit 510 Kegel und 3:1 Satzpunkten durch. Ihre Tochter Sabine Grüger erwischte zum Saisonabschluss einen rabenschwarzen Tag, blieb bei 486 Kegel hängen und verlor das Duell klar mit 0:4 Satzpunkten. Nach den direkten Duellen stand es somit 3:3 Unentschieden. Die zwei Punkte für die Kegelwertung gingen natürlich klar mit 3013:2521 Kegel an die SG Essingen, da ja die Neu-Ulmer Damen nur zu fünft angetreten waren. Letztlich fehlten Hatzelmann in ihrem letzten Satz nur 10 Kegel, dann wäre es mit diesem gewonnenen Duell zu einem Unentschieden gekommen.

Für den KV Neu-Ulm spielten: Ingrid Korzer 3:1 Satzpunkte/525 Kegel, Carolin Ferigutti 2:2/513:500, Tanja Hatzelmann 1,5:2,5/487, Christa Gröger 3:1/510, Sabine Gröger 0:4/486.